

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 33 (1977)
Heft: 5

Rubrik: Südtirol

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ausdruck, die dem Durchschnittsfranzosen ein Bild von der „jeune culture“ im Elsaß vermittelte. Der allgegenwärtige Germain Muller sagte es glatt heraus: „Der Elsässer hat unter dem Nationalismus der einen und der anderen zu viel gelitten. Er war stets verdächtig, und man hat ihm seine eigene Geschichte nie gelehrt [auf jeden Fall nicht seit 1945. Schriftl.] — nur jene der andern. So beschloß er denn endlich, nach sich selbst zu forschen.“ Dabei entdeckte er seine farbenfrohe Mundart wieder (es gibt laut Germain Muller 57 elsässische Ausdrücke, um anzudeuten, daß einer einen Schwips hat), eine saftige Sprache auch, die man in den Liedern des bärtigen Barden Roger Siffer wiederfindet, der in sieben Jahren 300 000 Schallplatten verkaufte. Riecht das alles nicht doch nach Autonomismus? Susanne Mayer von der „l'Alsace“ sprang bei dieser Frage hoch: „Les autonomistes: On s'en fout!“ Die Militanten der „jeune culture“ wollen sich also auch nicht an diesen Wagen spannen lassen.

Für Antoine Wicker, vom „Nouvel Alsacien“ ist das elsässische Risorgimento ein Brodeln, indem sich die Forderung nach demokratischer Selbstverwaltung der Betriebe, die Thesen der Ökologen und die kulturelle Schöpfung vermengen, wobei jeder Kompromiß mit dem Establishment abgelehnt wird. Für Paul Ekert, von den „Dernières Nouvelles d'Alsace“ ist die elsässische Kultur letztlich mehr eine Sache des Empfindens als der Mundart.

So, nun wissen auch die Pariser allmählich, daß die Elsässer einfach Elsässer sein wollen, was sie nicht daran hindert, auch Franzosen und Europäer zu sein. *lpl. („Basler Zeitung“, 24. 8. 1977)*

Südtirol

Erfreuliche Auswirkungen durch das Autonomiestatut

Durch das Selbstverwaltungsgesetz (Autonomiestatut) vom 31. August 1972 ist die Zuständigkeit für Wildbachverbauungen vom Zentralstaat auf die Provinz Bozen (das Land Südtirol) übergegangen. Unter der Leitung von Landesrat Sepp Mayr und Ingenieur Dr. Ernst Watschinger wurde darauf ein Gesamtplan für die Bachverbauungen ausgearbeitet. Dieser wird nun in einer 224 Seiten umfassenden, reich bebilderten und mit Kartenbeilagen versehenen Schrift der Öffentlichkeit vorgelegt. Der Text ist ausschließlich deutsch und verwendet durchwegs die einheimischen Orts- und Flurnamen, eine Errungenschaft, die noch vor 15 Jahren undenkbar gewesen wäre, und ein schöner Erfolg der zähen Politik des Landeshauptmanns Dr. Silvius Magnago. Das Buch — es wird jeden Freund Südtirols, im besondern aber Kulturingenieure und Baufachleute interessieren — kann beim Presseamt der Südtiroler Landesregierung, Bozen, Crispi-straße, unentgeltlich bezogen werden. P. W.

Haben Sie auch schon für den „Sprachspiegel“ geworben?